

Ermittlungen im Drogenmilieu

Was Autorin Katrin Rodeit im Krimi aus der schwäbischen Großstadt Ulm schreibt ...

Von Elisabeth Schmid



Katrin Rodeit stellte ihren Roman „Gefährlicher Rausch“ vor.

Foto: Elisabeth Schmid

Der Wecker klingelt, es ist fünf Uhr morgens. Katrin Rodeit geht im Bademantel in die Küche, kocht einen Kaffee und setzt sich an den Computer um an ihrem Buch zu arbeiten. Am Donnerstag stellte sie im Rahmen des Literaturherbstes ihren Roman „Gefährlicher Rausch“ bei Bücher Thurn in Krumbach vor. Unterstützt wird sie bei der Lesung von Gitarrist Michael Böhm und der Sängerin Manu Buschhöfer, die mit ihrem Gesang und ihrer außergewöhnlich schönen, warmen Stimme das Publikum bewegte und berührte.

„Gefährlicher Rausch“ ist der zweite Roman der Autorin. „Am frühen Vormittag kann ich ungestört schreiben, aber ich schreibe auch zwischen Kartoffelschälen und Kinder abholen“, meint Katrin Rodeit gut gelaunt. Der Roman spielt in Ulm und behandelt das Drogenproblem. Besonders die Vergewaltigungsdroge GHB.

Aufmerksam auf diese Droge wurde Rodeit in einem Pressebericht. Sie recherchierte, und auch ein pensionierter, befreundeter Kommissar gab ihr Einblick in dieses Thema. Die Ermittlerin in dem Roman ist Jule Flemming, eine junge Frau, die für eine Privatdetektei arbeitet. Sie ist das „beste Pferd im Stall“ ihres Chefs. Ein neuer Fall wartet auf sie. Die Tochter des angehenden Bürgermeisters wurde mit der Droge in einer Ulmer Diskothek betäubt. Harald Becker, der Auftraggeber und Vater des Mädchens, ist nicht gerade begeistert, dass eine Frau die Ermittlungen führt. Das ist für Jule Flemming nicht neu, immer wieder stößt sie auf Frau-

eneindlichkeit, aber sie hat gelernt damit umzugehen. Ist der Frust mal zu groß, widmet sie sich ihrer großen Leidenschaft, dem Gesang.

Jule Flemming nimmt den Auftrag an, ermittelt in der Diskothek Jungle, wo der Drogenvorfall passiert sein soll. Natürlich weiß niemand Bescheid. „Drogen, ganz bestimmt nicht in meiner Diskothek“, entrüstet sich der Besitzer des Jungles, Benjamin Niederberger auf Jules Nachfrage. Schon bald nach ihren Ermittlungen wird die Wohnung der Detektivin durchwühlt. Also muss sie doch in ein Wespennest bei der Diskothek gestoßen sein.

Kriminalkommissar Mark Heilig, untersucht den Wohnungseinbruch. Er ist ein Bekannter von Jule und rät ihr, eine andere Bleibe zu suchen, aus Sicherheitsgründen. Jetzt geschieht auch noch ein Mord, die Lage spitzt sich zu. Jule Flemmings Bruder Sebastian will bei den Ermittlungen helfen. Dabei bringt er sich in Gefahr und verschwindet plötzlich. Die Spur von Flemmings Ermittlungen führt zu einer Ulmer Spedition. Sie fährt dort hin, sie schleicht in den Bürocontainer, hört Stimmen, mit ausländischem Akzent, es wird lauter, sie schleicht vorsichtig in Richtung der Stimmen, ihr Puls rast, sie bekommt kaum Luft, da sieht sie ihn...

Wen sie da sieht und was weiter passiert, darf jeder lesen, der neugierig auf die Geschichte geworden ist.